



## **Mevary, ein Leben lang.**

***Wir waren unendlich.***

***Das behalten wir für uns und die Zeit tragen wir bis ins Grab.***

17. September

Ich sitz am offenen Fenster, in der rechten Hand meine Zigarette.

Und alles erinnert mich an das letzte Jahr.

Im Hintergrund läuft Prinz Pi, Elfenbeinturm und ich will weinen denn ich hasse was aus dir geworden ist.

Ich kram meine Zookiste raus.

Fotos, alte Briefe, Flyer über Drogen, Auswirkungen und Hilfe für Suchtkranke.

Dann liegen dort Spritzenpäckchen rum und Telefonnummern von fremden Männern.

Unser erstes Zoobuch, Tagebucheinträge von den ersten Wochen am Bahnhof.

Ich muss lachen, wie naiv wir doch waren. Alles war neu und so faszinierend.

Merkst wo du wir hier gelandet sind, zum erst mal sehn wir Junkies von Angesicht zu Angesicht. Es hat uns zu Schwestern gemacht, kleinen Zoomädchen und wenn du heute dort hingehst und nach Mary und Eva fragst, kann dir jeder sagen: „Eva und Mary, ja die kenn wir aber sie warn schon lange nicht mehr hier.“

Baby, ich wünsch dir nichts böses, dass könnt ich nicht. Wenn du glücklich bist mit dem wie es jetzt ist, dann ist es okay. Ich bin nicht sauer nur verletzt. Wenn du ohne Mevary leben kannst komm ich damit klar. Denk ich.

**In der rechten Hand ne Kippe und in der linken Hand ihre.  
Zeiten ändern sich.**

Ich bin schon wieder zu spät dran. Aber du wartest auf mich. Ich steig aus der Bahn und lauf zu dir.

Da ist es wieder, dieses geliebte Zoogefühl. Alles um uns rum wird egal wir fahren zum Alex und steigen von dort aus in den 100er. Endstation Zoologischer Garten.

Alein die Busfahrt macht es schon besonders, wir setzen uns ganz nach hinten und hörn Musik. Moby, Swiss, Prinz Pi.

Ich frag dich nach Dave, Nico und David.

Dann sind wir da. Ich steig aus dem Bus aus und es haut mich fast um.

Ich weiß das es nirgends wo auf der ganzen Welt so riecht wie am Zoo.

Und es ist so verdammt kalt und dunkel dort, egal zu welcher Jahreszeit.

Wir laufen die Jebenstraße lang. An der Bahnhofsmmission stehen bekannte Gesichter rum. Wir fragen wer alles hier ist, was es neues gibt. Dann laufen wir nach hinten und setzen uns gegenüber vom Spritzenautomaten. Es dauert keine 5 Minuten bis uns irgendjemand anspricht. Am Anfang haben uns immer noch alle gefragt was wir hier machen würden. „Wir warten hier.“ Das war ja nicht mal gelogen.

Ich hab auf Dave gewartet, darauf das er um die Ecke kommt. Grinsend mit seiner Gitarre in der Hand. Ich warte noch heute drauf.

Wenn wir Hunger hatten, haben wir unser letztes Geld zusammengesucht und sind zum Becker gelaufen.

Manchmal reichte es grade noch für ein Brötchen und selbst das teilten wir.

„Eva, wieso sind wir hier ? “

„Na du weißt doch, wir wollen unsern Jungs helfen.“

Aber das war gelogen.

Heute weiß ich das wir nie vorhatten irgendwem zu helfen. Wir wollten was krasses machen. Was niemand



## **Mevary, ein Leben lang.**

von unsern anderen Freunden je erlebt hatte und es hat ja auch funktioniert. Einfach abstürzen.

\*Was für ein Abturn was für ein abgefuckter Tag in ein'm abgefuckten Monat in ein'm abgefuckten Jahr in ein'm abgefuckten Leben abgefuckte Seele - die sich nur auseinandersetzt mit abgefuckten Themen

**Ich vermiss dich ganz schrecklich.**

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*